

Stavenow hat Großes vor

Träume sollen keine Schäume bleiben

MARIANNE SCHLESTEIN

STAVENOW ■ Die ersten Ergebnisse seiner Vorstellungen für Stavenow (Amt Karstädt) trug der Arbeitskreis zur Dorferneuerung des Ortes in der letzten Woche auf der Gemeindevertretersitzung in Karstädt vor. Fritz Kirstein, Mitglied des Gremiums, fasste die Wünsche für die Vertreter der Gemeinde Karstädt zusammen.

Eingangs verwies der Stavenower auf die gut funktionierende Kooperation im Arbeitskreis. In ihm wirken neben acht Bürgern des Ortes auch ein Mitglied des betreuenden Architekturbüros, ein Mitarbeiter des Amtes für Flurneueordnung und ländliche Entwicklung in Neuruppin und ein Gemeindevertreter mit. Ansonsten wünschten sich die Mitarbeiter ein größeres Interesse der Gemeindevertreter am kleinen Ortsteil Stavenow.

Die Straßen in Stavenow seien „nicht wünschenswert“, formulierte Kirstein. Deshalb ist der Straßenbau im Ort **ets** der wichtigsten Vorhaben. Die vorhandenen Wege seien weder für die Bewohner noch für Touristen des historischen Ortes angenehm. Das Bushäuschen zum Beispiel sei auch ein hässlicher Blechkasten, der nicht in das Dorfbild passe.

Ein Projekt, das vielleicht schon zur 750-Jahr-Feier im kommenden Sommer abgeschlossen sein könnte, wäre

die Wiederbelebung des alten Herrschaftsfriedhofes um die Kirchenruine. Die Stavenower wollen die historische Ruhestätte wieder nutzen.

In mehreren Arbeitseinsätzen mit hoher Beteiligung der Dorfbewohner habe das Örtchen schon selbst Vorarbeit zur Wiederbelebung des Friedhofs geleistet. Um ihn wirklich zu nutzen, sei aber eine Leichenhalle nötig. Zu diesem Zweck könne der Kirchturm hergerichtet werden, schlug er vor. Für den Wiederaufbau der Mauer um den Kirchhof riet er, eine ABM-Stelle zu beantragen. Hieran könne vielleicht auch die Untere Denkmalbehörde mitarbeiten.

Von der Rekonstruktion des Kirchturmes, der seine Spitze im letzten Jahr verlor, träumt der Arbeitskreis. Wie in früheren Zeiten könnten dann Besucher, die in Stavenow ankommen, den Kirchturm schon von weitem sehen. Auch die Burg zierte vor 1945 ein Turm. Hier kann sich das Gremium eine Aussichtsplattform vorstellen.

Momentan erarbeiten die Mitglieder aber einen Prioritätenplan, der nach Auskunft der Burgeigentümerin, Okka de Wall, gegen Ende des Jahres fertig sein könnte. In der nächsten Woche werden Mitarbeiter des Straßenbauamtes Kyritz bei einem Ortstermin die Straßen Stavenows in Augenschein nehmen.

Die 1356 errichtete Burg könnte nach Meinung des Arbeitskreises wieder in altem Glanz erstrahlen.
REPRO: VON DAHLEN

